

## 11 Türchen: Der Stern von Bethlehem in der Großstadt

In der geschäftigen Großstadt, wo die Wolkenkratzer bis an den Himmel reichten und die Straßen nie zur Ruhe kamen, wirkte die Weihnachtszeit oft wie ein flüchtiger Augenblick. Die Menschen eilten von einem Ort zum anderen, immer in Eile, immer beschäftigt.

Lena, ein junges Mädchen mit leuchtenden Augen und einer unersättlichen Neugier, liebte die Stadt, aber sie vermisste die ruhigen Weihnachten auf dem Land, wo sie aufgewachsen war. Dort war der Himmel in der Weihnachtsnacht immer klar, und man konnte den Stern von Bethlehem leuchten sehen, der den Hirten den Weg zur Krippe wies.

An einem kalten Dezemberabend, wenn die Stadt im Lichterglanz erstrahlte, fühlte sich Lena besonders einsam. Sie vermisste die Wärme und die Geschichten ihrer Großmutter über den magischen Stern.





Als sie durch die Straßen schlenderte, bemerkte sie eine kleine Kirche, die zwischen den großen Gebäuden versteckt lag. Neugierig ging sie hinein und fand sich in einer stillen Kapelle wieder. Ein großes Fenster gab den Blick auf den Nachthimmel frei, und zu Lenas Überraschung sah sie einen besonders hellen Stern leuchten.

Ein alter Priester trat neben sie und sagte: "Das ist unser Stern von Bethlehem. Selbst in dieser großen Stadt können wir seinen Zauber spüren."

Lena schaute den Stern an und spürte eine tiefe Ruhe in sich. Sie erkannte, dass der Geist von Weihnachten überall zu finden ist, ob auf dem Land oder in der Großstadt.



Von diesem Tag an ging Lena jedes Jahr am Weihnachtsabend in die kleine Kirche, um den Stern von Bethlehem zu sehen und sich an die wahre Bedeutung von Weihnachten zu erinnern.